

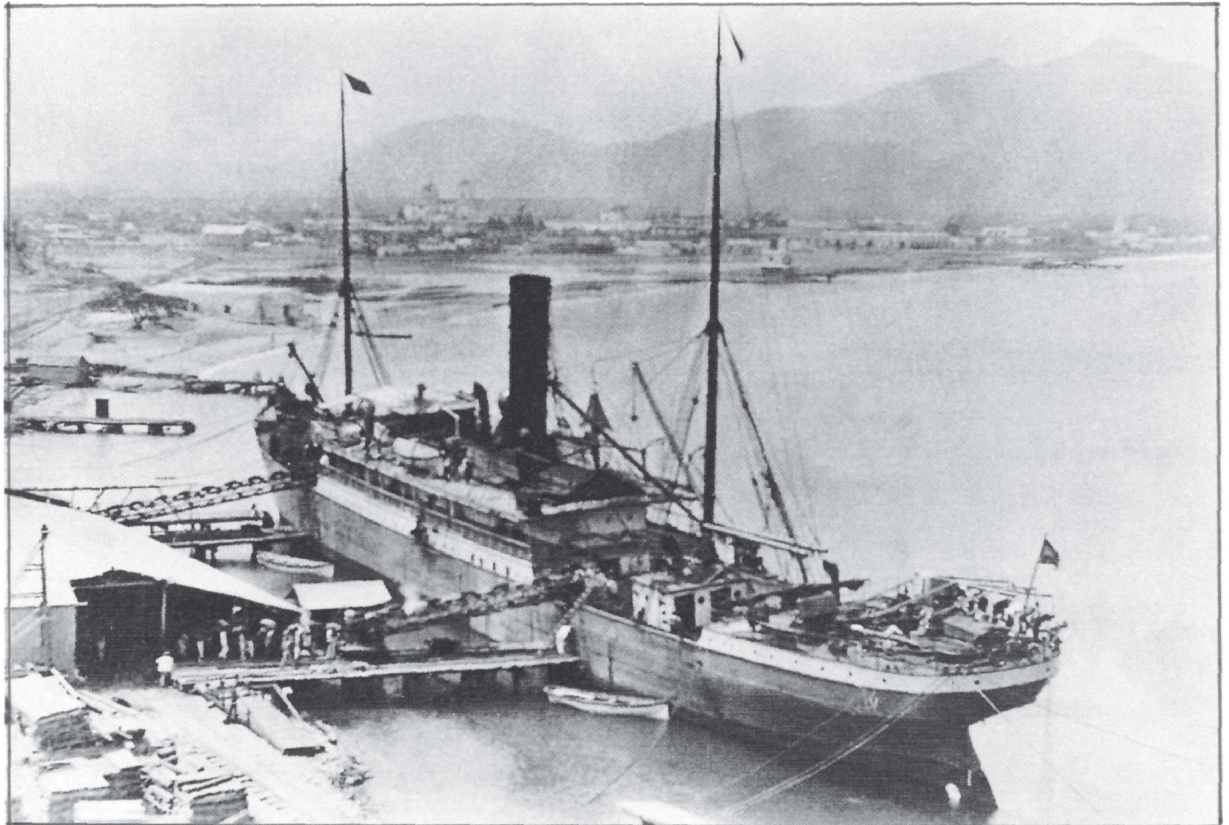
Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939

5. Fortsetzung

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln
f.steinmeyer@t-online.de

Die dritte und vierte Fortsetzung unserer Berichterstattung erbrachte einige Meldungen für die ich mich recht herzlich bedanke. Eine sehr umfangreiche Meldung mittels 37 Farbkopien erreichte mich von unserem neuen Mitglied Jürgen Müller (869), Ammersbek, für die ich mich recht herzlich bedanke. Die darin bislang unbekanntenen Informationen werden nach und nach in unsere Berichte einfließen.

Heute möchte ich fortfahren mit der Vorstellung der verwendeten Stempel an Bord des Hapag-Westindien-Dampfers ALLEGHANY.



Die ALLEGHANY wird in einem kleinen Hafen in der Karibik von Trägern mit Stückgut beladen. Ein seltenes Foto. (Archiv Arnold Kludas)

Der Dampfer ALLEGHANY wurde 1894 für die Atlas Steamship Co. in Liverpool auf der Werft R. Napier & Sons, Glasgow, erbaut. 11.11.1894 Stapellauf / 02.1895 Ablieferung an die Atlas Steamship Co. für ihren Atlas Dienst nach New York.

Dampfer ALLEGHANY

Technische Daten: 2494 BRT / 94,18 m lang / 11,56 m breit / 12,5 Knoten / Passagiere: 58 in der I. Klasse in 59 Kabinen / 44 Mann Besatzung.

29.5.1901 an die Hapag verkauft und in den New York-Mittelamerika-Dienst eingestellt / 9.4.1903 nach Kollision mit dem amerikanischen Frachter JOSEPH MERRYWEATHER gesunken / 34 Passagiere und die Besatzung werden vom Schlepper COASTWISE übernommen / 4.1903 von der Merrit Wrecking Co., gehoben. Danach während der Reparatur in Brocklyn erneut gesunken, wieder gehoben und repariert / 2.2.1912 auf der Reise von New York nach Inagua 75 sm östlich Cape Henry im Schneetreiben mit dem britischen Dampfer POMARON zusammen gestoßen und gesunken. Besatzung und Passagiere werden von der POMARON aufgenommen.

Bislang konnte ich vier Stempeltypen mit dem Dampfnamen registrieren, die ich Ihnen nachfolgend vorstellen möchte.



Brief nach Karlsruhe, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfer ALLEGHANY in Cartagena, die Columbianische Frankatur zu 20 C entwertet mit dem Einzeiler **Alleghany** (Type 1) und dem handschriftlichem Aufgabevermerk unter dem „15.7.1902“. Befördert über New York (23.07.1902) nach Karlsruhe, dort erreichte der Brief den Empfänger am 28.02.1902.

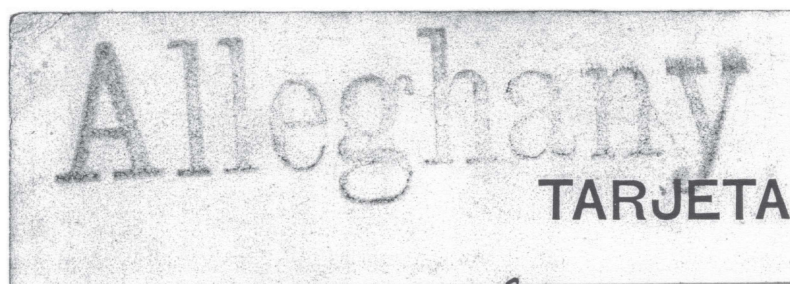
Alleghany.

Type 1 (Rego 02204/2)

Die Type 1 ist ein einzeliger Stempel mit dem Schiffsnamen **Alleghany** in einer kursiven Antiquaschrift. Michael Rego zeigt den gleichen Stempel unter seiner Registriernummer „02204/5“ in etwas kleiner. Dieser Feststellung kann ich mich nicht anschließen, hier wird Herr Rego wohl einer übersandten verkleinerten Kopie Glauben geschenkt hat. In den vergangenen 45 Jahren konnte ich den kleineren Stempel nicht feststellen. Der Stempel konnte bislang vom Februar 1902 bis April 1904 nachgewiesen werden.



Postkarte nach Bremen, aufgegeben vom Deutschen Konsulat in Barranquilla, Columbien, beim Zahlmeister des Dampfers ALLEGHANY. Die Frankatur zu 2 Centavos entwertet mit dem dreizeiligen Stempel (Type 3) „HAMBURG AMERIKA LINIE, / 30.04.1906“. Zusätzlich stempelte der Zahlmeister oben links auf die Karte einen großen einzeligen Stempel „Alleghany“ (Type 2) in violetter Stempelfarbe (leider nur schwach abgeschlagen). Die Karte erreichte den Empfänger in Bremen am 25.05.1906. Ein seltener Beleg mit dem Stempel „Type 2“, der bislang nur dreimal aus dem Jahr 1906 nachgewiesen werden konnte.



Type 2

Der Einzeiler „Alleghany“ (Type 2) ist bislang nur dreimal registriert, alle aus dem Jahr 1906. Bei allen bis heute bekannten Belegen wurde dieser Einzeiler nur als Nebenstempel verwendet, nicht zu Entwertung der verwendeten Freimarken.

HAMBURG AMERIKA LINIE,

AUG 16 1904

ATLAS DIENST - D. ALLEGHANY.

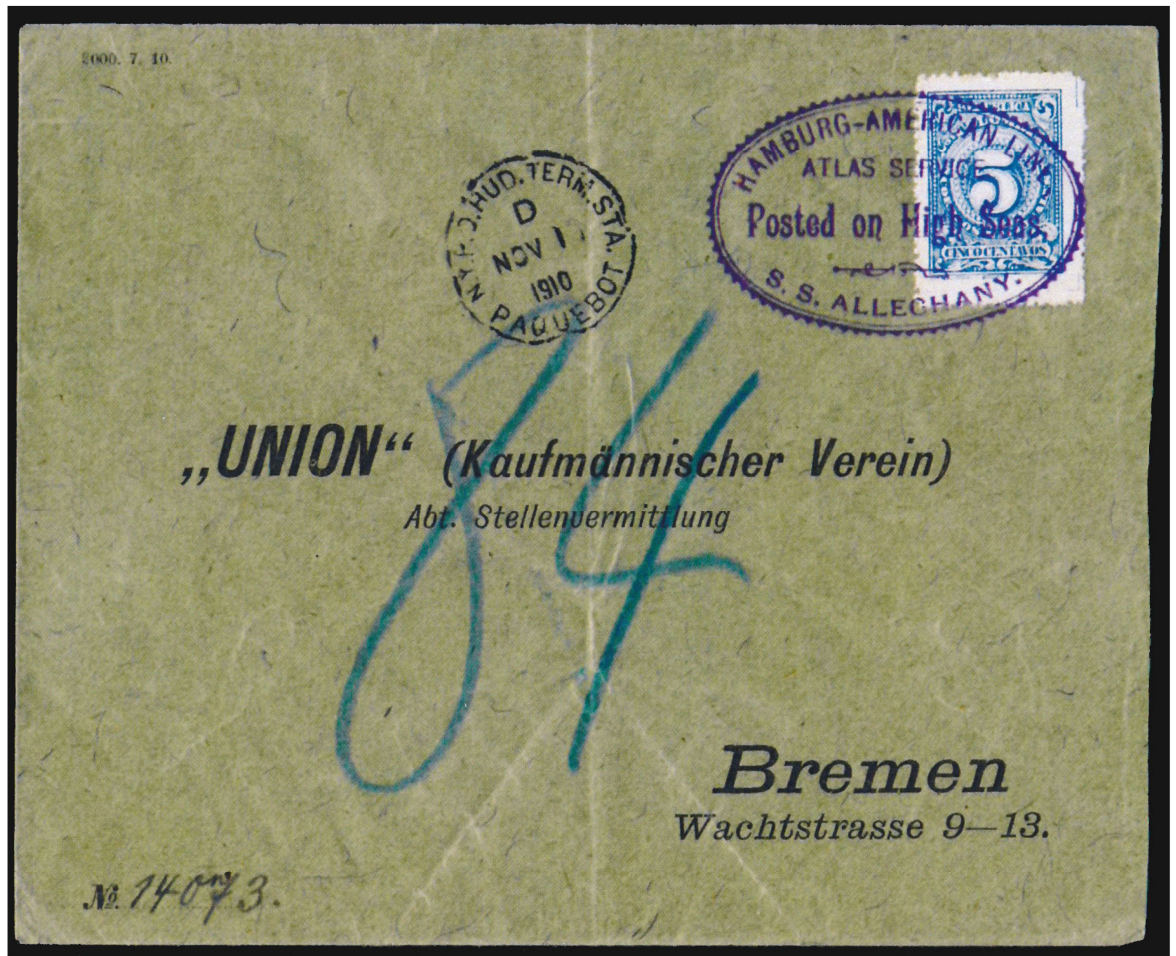
Type 3 (Rego 02204/03)

Der dreizeilige Stempel des Dampfers ALLEGHANY ist bislang von 1904 bis 1906 nachgewiesen, er kommt häufiger vor.



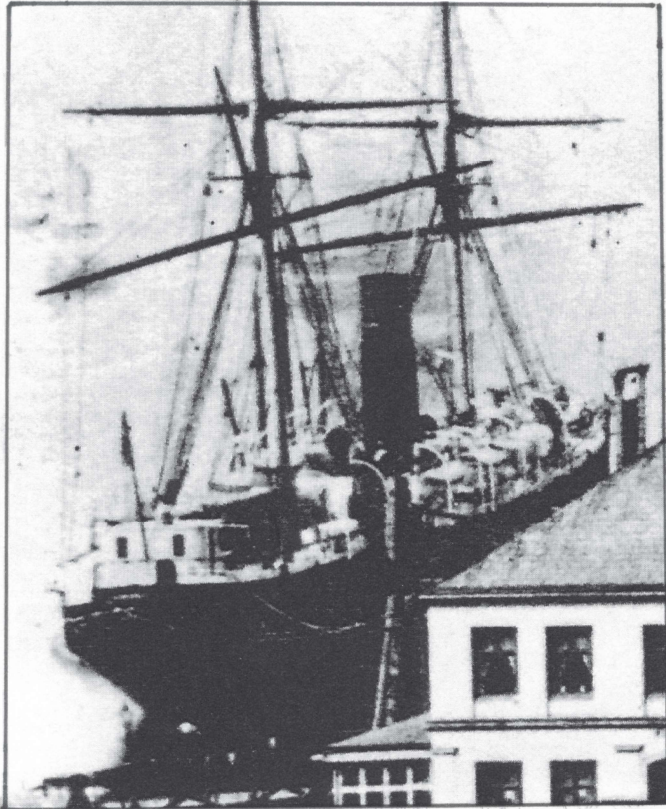
Type 4 (Rego 02204/4)

Ab 1906 wird auch vom Zahlmeister des Dampfers ALLEGHANY der Ovalstempel mit Zackenrand eingesetzt, der ab 1906 auf den meisten Westindiendampfern der Hapag auf der Atlas-Linie verwendet wurde. Der Stempel der ALLEGHANY ist bis zum Jahr 1912 nachgewiesen.



Brief von Columbien nach Bremen, aufgegeben an Bord des D. ALLEGHANNY, die Frankatur zu 5 Centavos entwertet mit dem Zackenkranz-Ovalstempel des Schiffes (Type 4) ohne Datumsangabe. Der Brief wurde über New York weiter befördert, dort dokumentiert mit dem Paquebot-Stempel von New York unter dem 1.11.1910. Der wohl schwere Brief wurde bei Ankunft in Bremen mit 84 Pfg. Nachporto belegt, da das vorhandene Porto von 5 Centimos zu niedrig war.

Der von Herrn Rego erwähnte Stempel „02204/5“ beruht wohl auf einen Irrtum. Der Agenturstempel „02204/6“ kommt mit einem Dampfnamen nicht vor.



Dampfer ALLEMANNIA (I)

Der erste Dampfer der Hapag mit dem Namen ALLEMANNIA wurde 1865 auf der Werft C.A.Day, Southampton, erbaut. 2665 BRT / 97,50 m lang, 12,20 m breit / 1 Schraube / 11 kn / Passag: 60 I. Klasse, 600 im Zwischendeck / 120 Mann Besatzung.

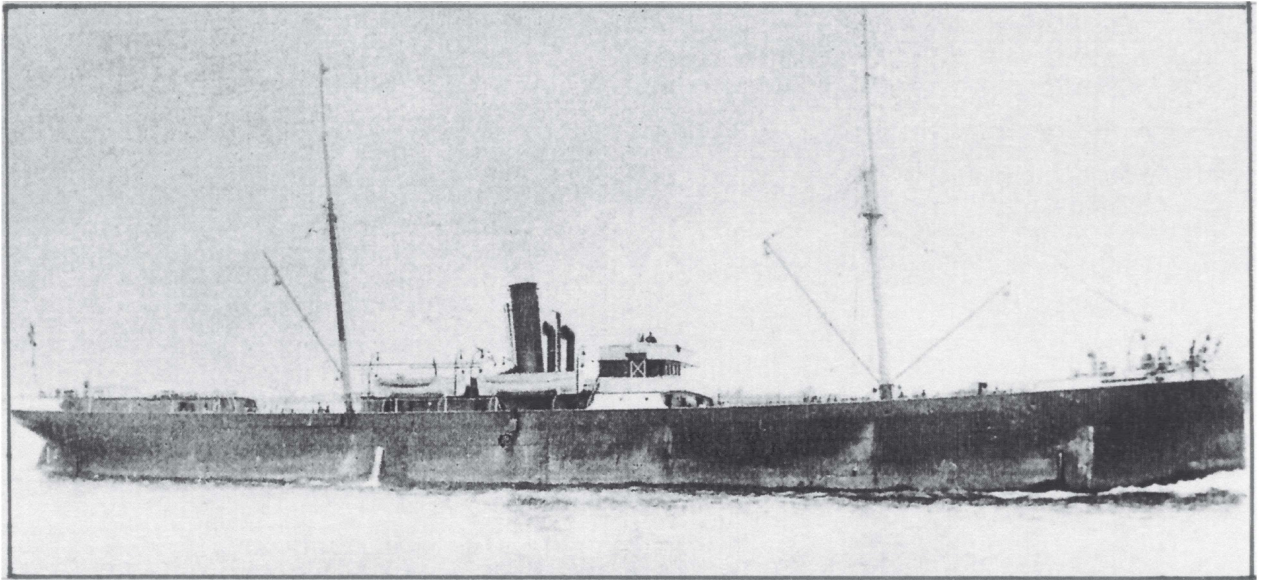
11.5.1865 Stapellauf / 4.9.1865 Ablieferung / 17.5.1865 Jungferreise Hamburg-New York / 22.5.1873 erste Reise Hamburg-Westindien/11.4.1880 wieder im Hamburg-New York-Dienst / 1894 nach Liverpool verkauft / 6.6.1894 vor Brasilien gestrandet.

(lt. Arnold Kludas ist dass das älteste Foto eines Hapag-Dampfers)



Ein sehr seltener Brief nach Hamburg, aufgegeben in Caracas beim dortigen Postamt am 9.5.1879. Der Brief wurde dort im Postsack dem heimreisenden Dampfer ALLEMANNIA (I) übergeben. Der Absender hatte handschriftlich den Leitweg vorgegeben und zwar über St. Thomas. Die ALLEMANNIA (I) lief direkt von St. Thomas nach Europa. Der Zahlmeister hat noch handschriftlich den Leitvermerk „Vapor Aleman“ in den Dampfennamen versucht zu ändern.

Bei Ankunft in Europa wurde der Brief der Bahnpost Verviers-Cöln übergeben und dort wurde der Einkreisstempel „Aus Westindien / p. Hamburg-Dampfer“ (Type 2) am 11.6.(79) gestempelt und der Brief weiter per Bahnpost nach Hamburg befördert. Dort Eingang am gleichen Tag und zusätzlich wegen des fehlenden Porto und wohl Übergewicht Nachporto in Höhe von 80 Pfg. erhoben notiert, das dokumentiert durch den Hamburger „TAX“-Stempel und der handschriftlichen Angabe „80“. Ein einmaliger Beleg aus dem Dienst von Westindien nach Hamburg. (Sammlung Jürgen Müller, Ammersbek).



Dampfer ALLEMANNIA (II) auf der Elbe im Jahr 1900

Dampfer ALLEMANNIA (II)

Der Dampfer ALLEMANNIA (2) wurde 1881 auf der Werft Double & Co., Glasgow, erbaut. Technische Daten: 1841 BRT / 87,02 m lang / 10,47 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / Passagiere: 20 I. Klasse, 420 im Zwischendeck (35 Mann Besatzung. 27.5.1881 Stapellauf / 12.8.1881 Ablieferung / 21.8.1881 Jungferntour von Hamburg nach New York / 21.5.1882 erste Reise Hamburg-Westindien / 22.10.1882 eine Reise Hamburg-New York / danach wieder im Westindien-Dienst / 27.8.1883 erste Reise Hamburg-Mexiko, dann wechselnd nach Mexiko und Westindien / 3.1904 verkauft nach Tönsberg / 25.7.1905 nach Hamburg verkauft und im Dienst nach Shanghai eingesetzt / 5.1907 als MIKADO MARU im Japan-Dienst tätig / 14.2.1937 vor der japanischen Küste gestrandet.

Der Sammler und Autor Michael R. Rego berichtet in seinem Buch von den beiden nachfolgend abgebildeten einzeiligen Stempeln von der ALLEMANNIA (2), aber seine Abbildungen sind nicht korrekt und bedürfen einer Korrektur.

ALLEMANIA **Allemania**

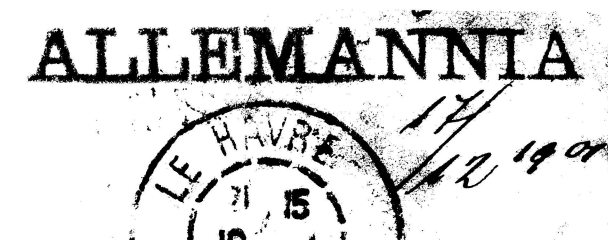
02060/1

02060/2

Die beiden vorseitig abgebildeten Einzeiler sind nicht von einem Original kopiert, sondern von einer Kopie nachgezeichnet worden, denn in beiden Stempeln ist der Schiffsname „ALLEMANNIA“ mit nur einem „N“ geschrieben worden.



Brief aus Ponce, Puerto Rico, nach London. Die Frankatur vorschriftsmäßig vom Zahlmeister per Federkreuz entwertet, handschriftlich das Datum "17.12.1901" notiert und zusätzlich den einzeiligen Stempel „ALLEMANNIA“ (Type I) gestempelt. Der Brief wurde auf dem direkten Weg nach Europa befördert und am 19.1.1902 in Le Havre zur Weiterbeförderung nach London von Bord gegeben.



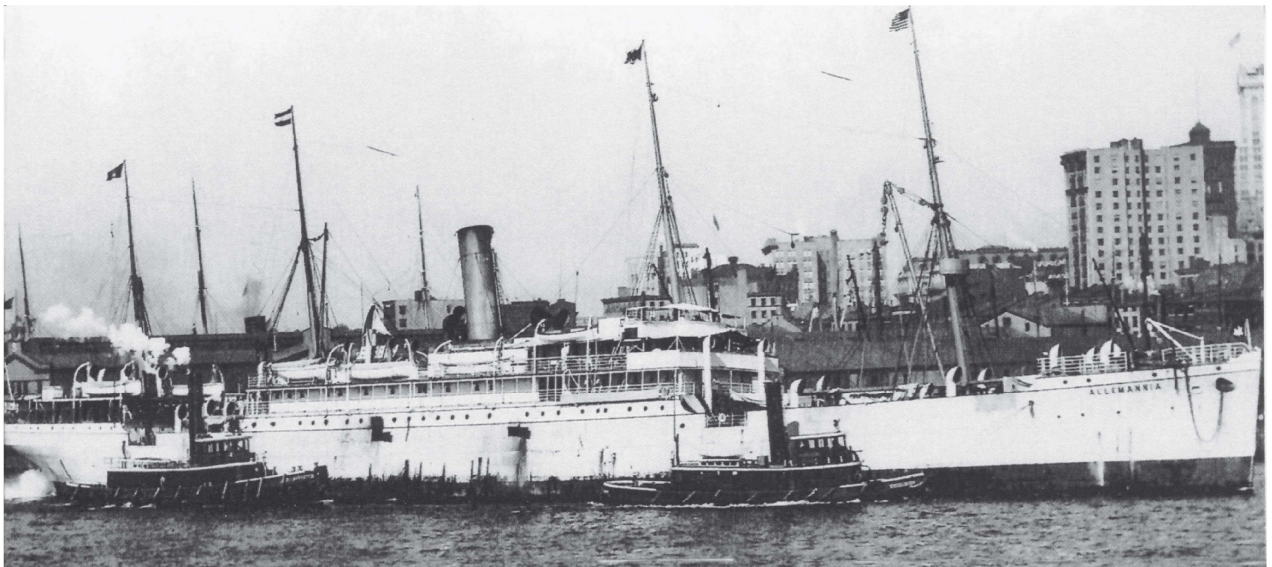
Type I (Rego 02060/1)

Der Einzeiler ALLEMANNIA (Type I) in richtiger Schreibweise ist bislang von 1901 bis 1904 nachgewiesen worden.



Type II (Rego 02060/2)

Von der Type II können wir Ihnen leider keinen klaren Abdruck vorlegen. Bislang konnte ich nur zwei Briefstücke registrieren, davon ist das hier gezeigte die bessere Variante. Die beiden 5 Cent-Freimarken von Haiti wurden mit dem einzeiligen Stempel „Allemannia“ (richtig mit zwei „nn“ im Dampfennamen) in einer Antiquaschrift entwertet. Es wäre schön, wenn aus unserem Mitgliederkreis einige Nachmeldungen kommen würden, damit wir den Stempel und eine evtl. Verwendungszeit nachmelden können. Es ist auch möglich, dass Sie diesen Stempel auf einem Beleg der Linie von Hamburg nach Mexiko finden.



Die ALLEMANNIA (III) im weißen Atlas-Anstrich (Foto A. Kludas)

Dampfer ALLEMANNIA (III)

Der Dampfer ALLEMANNIA (3) wurde 1892 auf der Werft Harland & Wolff, Belfast, erbaut. Technische Daten: 4630 BRT / 121,18 m lang / 14,52 m breit / 1 Schraube / 12,5 Knoten / Passagiere: 73 (83) I. Klasse in 35 Kabinen / 674 im Zwischendeck / 91 Mann Besatzung.

7.12.1892 Stapellauf als ORELLANA / 25.3.1893 Ablieferung an die Pacific Steam Navigation Liverpool / 12.4.1893 Jungfernfahrt Liverpool-Valparaiso / 9.3.1905 als

ALLEMANNIA an die Hapag / 1.4.1905 erste Reise Hamburg-New York / 26.5.1905 erste Reise Hamburg-Vera Cruz / 8.1906 als KOWNO an die Russisch-Ostasiatische D.G., St. Petersburg / 8.8.1906 erste Reise Libau-New York / 15.1.1907 wieder als ALLEMANNIA an die Hapag / 8.1910 eingestellt in den Atlas-Dienst New York-Mittelamerika / 4.8.1914 in New York interniert / 4.2.1916 an die Jason Navigation, New York / 4.1917 an den US Shipping Board, New York / 21.7.1917 an die italienischen Staatsbahnen verchartert / 8.11.1917 in OWASCO umbenannt / 10.12.1917 auf der Reise von Norfolk-Genua vor Villayoyesia im Mittelmeer vom deutschen U-Boot „U-64“ durch Torpedo versenkt.



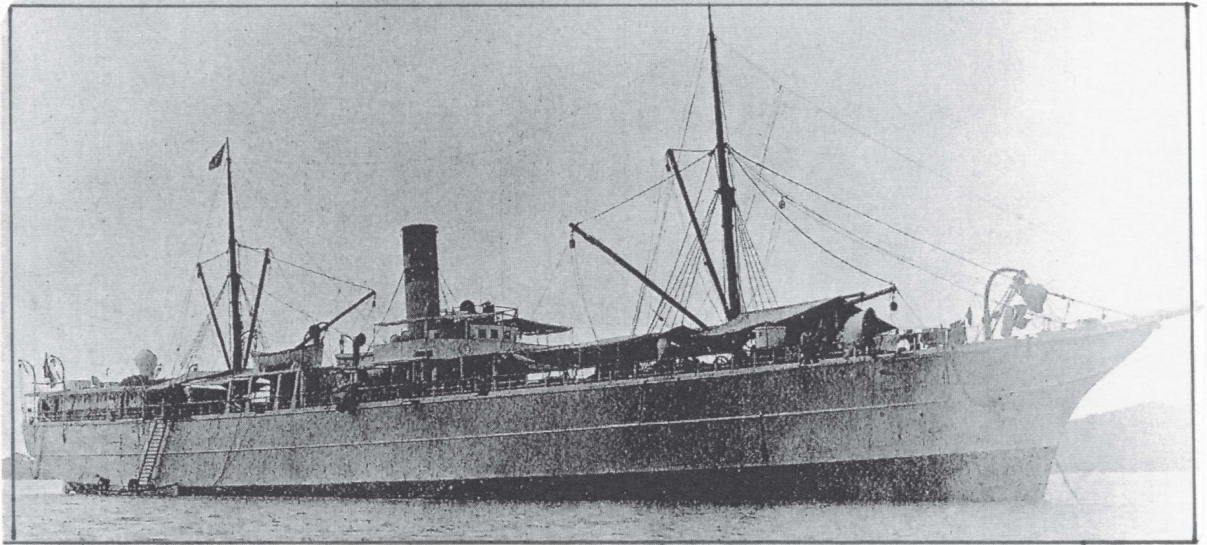
Type I (Rego 02251/1)

Die ALLEMANNIA (III) wurde 08.1910 in den Atlas-Dienst eingestellt und erhielt den abgebildeten Ovalstempel zur Entwertung der an Bord aufgelieferten Postsendungen. Der Stempel wurde bis zum Kriegsausbruch 1914 nachgewiesen.

Ein bei Rego abgebildeter Einzeiler ALLEMANNIA (02251/2) ist nicht nachgewiesen.



Postkarte, aufgegeben in Kingstown, Jamaica, nach Rathenow, die Frankatur entwertet mit dem Ovalstempel „HAMBURG-AMERICAN LINE, / ATLAS SERVICE / Posted on High Seas. / S.S. ALLEMANNIA“ ohne Datumsangabe. Die Karte wurde im Jahr 1912 befördert, leider geht aus der Karte kein genaues Datum hervor.



Der Dampfer ALPS wurde 1865 auf der Werft Randolph, Elder & Co., Govan erbaut. 1725 BRT / 90,19 m lang / 9,82 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / 30 Passagiere in 15 Kabinen / 27 Mann Besatzung.

4.10.1865 Stapellauf als MANDINGO / 1872 nach Hull verkauft / 1874 als ALPS an die Atlas Steamship & Co., Liverpool / 1885-87 als ALPES für Atlas in Bilbao registriert; danach wieder ALPS, Atlas /29.5.1901 an die Hapag. Atlas-Dienst New York-Mittelamerika / 2.4.1903 an W. Kohlmann in Hamburg registriert / 25.5.1907 nach Honduras verkauft / 28.12.1907 vor Honduras gestrandet.



Bildseite einer Postkarte der Atlas Linie und deren Westindien-Dienst von New York ausgehend nach Kingstown, Jamaica, Columbien, Costa Rica, Nicaragua und Haiti. Die Karte wurde in Port au Prince Haiti am 12.5.1902 geschrieben und über den

Dampfer ALPS wohl nach Deutschland befördert. Leider liegt mir nur diese Kopie vor, eine Kopie der Anschriftsseite mit der Frankatur fehlt. Sollte diese Karte bei einem Mitglied in der Sammlung sein, würde ich mich über eine Übersendung einer Kopie sehr freuen, damit wir sie in einem Nachtrag würdigen können. Diese Karte mit dem Einzeiler „ALPS“ (Type I) ist bislang der einzige Nachweis einer Beförderung mit dem Dampfer ALPS für die Atlas-Linie der Hapag.



Type I (Original vom beschriebenen Beleg)

“ALPS”

02199/1

“ALPS.”

02199/2

Michael R. Rego bildet in seinem Katalog die beiden obigen Stempel ab und gibt als Verwendungszeit das Jahr 1901 an. Ich bin der Meinung, dass beide Stempelabbildungen nachgezeichnet wurden, besonders der Stempel „02199/1“ dürfte dem Stempel der „ALTAI“ nachempfunden sein. Vielleicht können Sie mit einer Nachmeldung eines Beleges das Rätsel lösen.

Der Bericht wird im R. 158 fortgesetzt.

Friedrich Steinmeyer
